

Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und den allmählichen Übergang zum Kommunismus planmäßigen, wissenschaftlich begründeten Charakter. Dementsprechend wird unser Staat in Art. 1 der Verfassung als die politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei gekennzeichnet.

Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist folglich zugleich die Grundlage für die Tätigkeit der Staatsorgane in der DDR, für den politischen Inhalt und die Wissenschaftlichkeit ihrer Leitung. Sie gewährleistet, daß die objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung bewußt und entsprechend den konkreten Bedingungen durchgesetzt werden.

*Die führende Rolle der SED in den Staatsorganen zu verwirklichen bedeutet nicht, die Partei mit der Staatsmacht gleichzusetzen.* Die Prinzipien und Formen der Wechselbeziehungen zwischen der Partei der Arbeiterklasse und den Staatsorganen hat bereits Lenin ausgearbeitet. Auf dem von ihm geleiteten VIII. Parteitag der KPdF (B) wurde eindeutig festgestellt, daß die Partei ihre Beschlüsse „über die Sowjetordnung, im Rahmen der sowjetischen Verfassung\* durchführt. „Die Partei bemüht sich, die Tätigkeit der Sowjets zu lenken, nicht aber sie zu ersetzen.“<sup>5</sup> Dieser Grundsatz hat auch in die Verfassung der UdSSR vom 7.10.1977 Eingang gefunden: „Alle Parteiorganisationen wirken im Rahmen der Verfassung der UdSSR.“<sup>6</sup>

In gleicher Weise regelt das vom IX. Parteitag beschlossene Statut der SED die Beziehungen zwischen der Partei der Arbeiterklasse und den Staatsorganen.<sup>7</sup> Danach verwirklicht die Partei ihre Politik mit Hilfe der Staatsorgane. Jeder Versuch eines Parteiorgans, ein Staatsorgan zu ersetzen und selbst staatliche Aufgaben zu lösen, wäre ebenso unvereinbar mit den Prinzipien des Marxismus-Leninismus wie eine Trennung der Staatsorgane von der Partei und eine Einschränkung der Parteikontrolle über die Verwirklichung der richtigen politischen Linie in der staatlichen Arbeit. Erst die Führung durch die SED gibt den Staatsorganen in der DDR die Kraft und die politische Orientierung für die Lösung ihrer Aufgaben.

Die Verwirklichung der führenden Rolle der SED im Staatsapparat, insbesondere in den Räten und ihren Organen, kommt in den folgenden wichtigsten Formen und Methoden zum Ausdruck:

*Erstens:* Alle wichtigen Fragen und Aufgaben der staatlichen Arbeit werden auf der Grundlage der richtungweisenden Beschlüsse und Direktiven der Partei entschieden bzw. durchgeführt. Schon Lenin betonte: „Keine einzige wichtige politische oder organisatorische Frage wird in unserer Republik von irgendeiner

5 Die Kommunistische Partei der Sowjetunion in Resolutionen und Beschlüssen der Parteitage, Konferenzen und Plenen des Zentralkomitees 1898-1954, Bd. III, Berlin 1957, S. 65.

6 Art. 6 Verfassung (Grundgesetz) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Berlin 1978, S. 10.

7 Vgl. IX. Parteitag der SED. Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 25 u. 28.